

Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf

Düsseldorf

**Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf

Lagebericht 2012

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf lag im Jahr 2012 weiterhin in der treuhändischen Bearbeitung notleidender Forderungen von Privatkunden der COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz "Commerzbank AG" genannt).

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2012 wurden zu fast 100 % konzernintern erwirtschaftet. Die Anzahl der Mitarbeiter ging von 56 auf 54 zurück. Im ersten Halbjahr waren externe Leasingkräfte im Einsatz.

„Die Überschuldung von Privatpersonen in Deutschland ist 2012 nach einem leichten Rückgang im Vorjahr wieder merklich angestiegen. Die Zahl der überschuldeten Personen im Jahr 2012 beträgt bundesweit 6,6 Millionen. Damit sind 9,65 Prozent aller erwachsenen Deutschen über 18 Jahre zum Stichtag 1. Oktober 2012 überschuldet und weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf. Die Gründe hierfür liegen überwiegend in einer Zunahme der Fälle, die auf Konsumverschuldung zurückzuführen sind.“¹ Daraus resultiert auch das in 2012 gleichbleibende Niveau der Neueingänge.

II. Vermögens-, Finanz und Ertragslage

Die Aktiva der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben bei der Commerzbank AG in Höhe von T€ 3.122. Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage betragen unverändert T€ 128. Im Geschäftsjahr 2012 wurden T€ 23 in die Gewinnrücklagen eingestellt. In den Rückstellungen sind für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen T€ 964 enthalten sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 216.

Die Verbindlichkeiten (T€ 3.225) betreffen insbesondere verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 3.134. Letztere resultieren maßgeblich aus dem an die Commerzbank AG abzuführenden Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2012 (T€ 2.141) sowie Zahlungseingänge in Höhe von T€ 547 aus dem für konzerninterne Kunden durchgeführten Forderungseinzug.

¹http://www.creditreform.de/Deutsch/Creditreform/Aktuelles/Creditreform_Analysen/SchuldnerAtlas/index.html

Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund veränderter konzerninterner Leistungsverrechnungsgrundlagen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.025 auf T€ 7.294 verringert. Die betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund verringerter bezogener Personaldienstleistungen um T€ 2.908 auf T€ 2.574.

Der Personalaufwand ist um T€ 119 auf T€ 2.853 gesunken. Das entspricht einem Verhältnis von 39,1 % (im Vorjahr: 28,8 %) zu den Umsatzerlösen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um T€ 243 auf T€ 2.164 erhöht. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird ein Gewinn in Höhe von T€ 2.141 an die Commerzbank AG abgeführt.

Der Investitionsbedarf konnte im Geschäftsjahr 2012 durch Eigenmittel finanziert werden. Eine Aufnahme von Fremdkapital war auch in 2012 nicht notwendig. Es existierten keine Kreditlinien. Die Bedienung laufender Verpflichtungen erfolgte aus den Bankguthaben.

III. Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der Gesellschaft

Hauptauftraggeberin der Gesellschaft und alleinige Anteilseignerin ist die Commerzbank AG. Im EDV-Bereich wird im Wesentlichen die Infrastruktur der Commerzbank AG genutzt. Im Rahmen des bestehenden Notfallplankonzeptes ist Vorsorge für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes im Falle des Eintritts kritischer Ereignisse auch gemäß den modifizierten Anforderungen der Commerzbank AG getroffen worden.

Die OpRisk-Rückstellung über T€ 50 wurde aufgelöst, da laufend keine OpRisk-Schadensfälle in der Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf bekannt sind bzw. in den Buchungsbereich der Commerzbank AG fallen.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung rechnen wir für 2013 -2015 im Wesentlichen mit einem Neugeschäft auf dem Niveau von 2012. Durch sukzessive Weiterentwicklung der operativen Inkassoprozesse, Ausbau der IT-Unterstützung sowie Weiterbildung der Mitarbeiter wird der erforderliche Personalbedarf auf gleichbleibendem Niveau von 55 Ziel-VZK gehalten. Es wird eine insgesamt positive Unternehmensentwicklung erwartet.

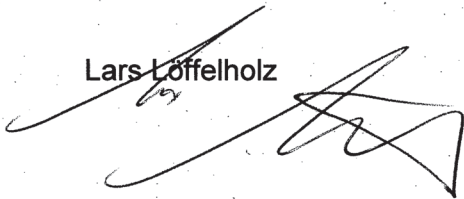
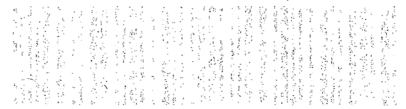
IV. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Herr Heinrich Hausmann hat seine Aufgabe als Geschäftsführer der Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf zum 31.01.2013 niedergelegt.

Düsseldorf, den 04.03.2013

Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf

Lars Löffelholz

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Lars Löffelholz', written over the printed name.

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

| | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten | 34,00 | 34,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 44.280,00 | 60.080,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 482.626,91 | 482.626,91 |
| | 526.940,91 | 542.740,91 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 600.847,53 | 545.989,03 |
| (davon gegen Gesellschafter | | |
| € 600.847,53; Vorjahr T€ 546) | | |
| (davon aus Lieferungen und Leistungen | | |
| € 586.645,00; Vorjahr T€ 528) | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 306.333,91 | 211.257,61 |
| (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | |
| € 4.596,00; Vorjahr T€ 3) | | |
| (davon gegen verbundene Unternehmen | | |
| € 301.737,91; Vorjahr T€ 209) | | |
| (davon gegen Gesellschafter | | |
| € 301.737,91; Vorjahr T€ 209) | | |
| | 907.181,44 | 757.246,64 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 3.122.436,95 | 3.978.793,12 |
| (davon bei verbundenen Unternehmen | | |
| € 3.122.436,95; Vorjahr T€ 3.979) | | |
| (davon bei Gesellschaftern | | |
| € 3.122.436,95; Vorjahr T€ 3.979) | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.497,91 | 0,00 |
| | 4.558.057,21 | 5.278.780,67 |

Passiva

| | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 125.000,00 | 125.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 3.000,00 | 3.000,00 |
| III. andere Gewinnrücklage | 24.915,00 | 2.119,00 |
| | 152.915,00 | 130.119,00 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 964.435,00 | 820.165,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 215.934,83 | 640.499,09 |
| | 1.180.369,83 | 1.460.664,09 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 22.909,87; Vorjahr T€ 0) (davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 22.909,87; Vorjahr T€ 0) (davon gegenüber Gesellschaftern € 22.909,87; Vorjahr T€ 0) | 22.909,87 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.746,46; Vorjahr T€ 180) | 1.746,46 | 180.325,43 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.133.242,51; Vorjahr T€ 3.428) (davon gegenüber Gesellschaftern € 3.133.242,51; Vorjahr T€ 3.423) | 3.133.242,51 | 3.428.204,05 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 66.873,54; Vorjahr T€ 79) (davon aus Steuern € 66.723,54; Vorjahr T€ 64) | 66.873,54 | 79.468,10 |
| | 3.224.772,38 | 3.687.997,58 |
| | | |
| | 4.558.057,21 | 5.278.780,67 |

Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf, Düsseldorf

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

| | 2012 | 2011 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 7.294.210,71 | 10.318.933,69 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge (davon periodenfremde Erträge € 10.997,39; Vorjahr T€ 0) | 339.616,01 | 117.714,80 |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -2.338.538,97 | -2.554.487,69 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 78.359,11; Vorjahr T€ 21) | -513.980,34 | -417.959,04 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -16.699,71 | -20.905,62 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.573.516,15 | -5.482.403,55 |
| 6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 1.888,99 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 9.414,79; Vorjahr T€ 11) | 23.752,29 | 36.092,14 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 7.120,55; Vorjahr T€ 1) (davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Altersversorgungsverbindlichkeiten abzüglich der Erträge aus dem Deckungsvermögen € 43.465,00; Vorjahr T€ 49) (davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen € 390,00; Vorjahr T€ 2) | -50.975,55 | -78.044,81 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.163.868,29 | 1.920.828,91 |
| 10. Sonstige Steuern | 191,00 | -339,00 |
| 11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne | -2.141.263,29 | -1.923.843,91 |
| 12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 22.796,00 | -3.354,00 |
| 13. Einstellung in andere Gewinnrücklagen | -22.796,00 | 0,00 |
| 14. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen | 0,00 | 3.354,00 |
| 15. Bilanzgewinn | 0,00 | 0,00 |

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf, Düsseldorf (SCI), ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 und Abs. 4 HGB. Alleinige Gesellschafterin ist die COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (Commerzbank AG).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend der Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Von den Erleichterungen der §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274a, 276 und 288 HGB wird teilweise Gebrauch gemacht. Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Angaben zur Bilanzierung

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 sind die geringwertigen Vermögensgegenstände ab EUR 150 bis EUR 1.000 als Sammelposten erfasst und werden auf fünf Jahre abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände, die ab 2010 angeschafft und den Wert von EUR 410 nicht übersteigen, wurde von dem Wahlrecht der Sofortabschreibung Gebrauch gemacht.

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und Bankguthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit sowie die Jubiläumsrückstellungen wurden mit dem auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB

werden die Rückstellungen für Altersteilzeit mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten verrechnungsfähigen Vermögenswerten (Deckungsvermögen) saldiert ausgewiesen. Die Jubiläumsrückstellungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes bei Pensionsrückstellungen und für laufende Erträge sowie Erfolgswirkungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens, soweit diese nicht bereits gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB verrechnet worden sind, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3.2 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Zur Ermittlung der Altersversorgungsverpflichtungen wurde die Projected Unit Credit Method angewendet. Als Rechnungszins wird der fristenkongruente, durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre verwendet, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Als pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen werden 15 Jahre angenommen.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

| | |
|---|--------|
| Rechnungszinssatz | 5,05 % |
| erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen (inkl. Karrieretrend) | 2,50 % |

Die in den "Richttafeln 2005 G von K. Heubeck" enthaltenen Invalidisierungswahrscheinlichkeiten wurden mit 75 % in Ansatz gebracht.

Des Weiteren wurden Rentensteigerungen von 1,80 % sowie die erwartete Mitarbeiterentwicklung (Fluktuation) berücksichtigt (Stand 2004).

Der Wertansatz überschreitet zum Bilanzstichtag den steuerlichen Teilwert um TEUR 309.

Für die Saldierung von Schulden aus Altersteilzeit mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

| Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden | TEUR |
|---|-------------|
| Erfüllungsbetrag der Schulden | 1.170 |
| Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte | 233 |
| Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte | 258 |

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 25) wurden mit den Zinszuführungen für die Altersteilzeitrückstellungen (TEUR 14) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich hieraus ergebende Saldo von TEUR 11 ist zusammen mit den Zinszuführungen für die Pensionsrückstellungen (TEUR 54) im Finanzergebnis unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Bei den verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden die von der Allianz Leben und der Allianz Global Investors übermittelten Werte zum 31.12.2012 angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen im Wesentlichen auf sonstige Personalrückstellungen (TEUR 90) sowie Kosten der Archivierung (TEUR 76).

3.3 Angaben und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist eine Verbindlichkeit aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 438 aus. Darin enthalten ist eine Vorsteuerkorrektur (TEUR 463) für die Geschäftsjahre 2003 bis 2010 aufgrund Betriebsprüfungen (Prüfungszeiträume 2003 bis 2010).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

3.4 Ausschüttungssperre

Im Geschäftsjahr ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von TEUR 25 (Vorjahr TEUR 2). Dieser Betrag resultiert aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen, das zur Erfüllung der Schulden aus den Altersversorgungsverpflichtungen dient. Aufgrund der Fortschreibung des ausschüttungs- bzw. abführungsgesperrten Betrages und des mit der Commerzbank AG bestehenden Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages wurden TEUR 23 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Namen der Geschäftsführer

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch folgende Personen geführt:

| | |
|-------------------|--|
| Kai Lange | Kfm. Angestellter, Düsseldorf (bis 30.06.2012) |
| Lars Löffelholz | Bankangestellter, Markkleeberg (ab 10.12.2012) |
| Heinrich Hausmann | Rechtsanwalt, Korbach (bis 31.01.2013) |

Von der Möglichkeit auf Verzicht der Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht (Verzicht auf Angabe der Bezüge für die Mitglieder der Geschäftsführung).

4.2 Namen der Mitglieder des Beirats

Die folgenden Personen gehören dem Beirat an:

| | |
|-----------------------------|---|
| Klaus Greger (Vorsitzender) | Bankangestellter, München |
| Andreas Schimmele | Bankangestellter, Weinheim |
| Dirk Schuster | Bankangestellter, Neu-Anspach (ab 08.09.2012) |
| Christian Weber | Bankangestellter, Steinbach/Taunus (bis 07.09.2012) |
| Lars Löffelholz | Bankangestellter, Markkleeberg (bis 09.12.2012) |

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Bezüge.

4.3 Konzernzugehörigkeit

Aufgrund der Beteiligungsverhältnisse gehört die SCI, zum Konzern der Commerzbank AG, die zum 31.12.2012 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards erstellt, in den unsere Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernabschluss der Commerzbank AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

4.4 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

| | |
|--|----|
| Angestellte | 54 |
| Angestellte Geschäftsführer | 2 |
| Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit | 56 |

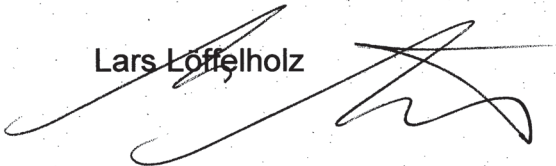
4.5 Honorar des Abschlussprüfers

Die "Abschluss- und Prüfungskosten" enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 31).

4.6 Unterschrift der Geschäftsführung

Düsseldorf, den 04.03.2013

Lars Löffelholz



Service Center Inkasso GmbH Düsseldorf, Düsseldorf
Entwicklung des Anlagevermögens 2012

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | Abschreibungen | | | | | Buchwert | |
|------------------------------------|--------------------------------------|----------------|--------------------|----------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------------|----------------|---------------------|----------------------------|-------------------|-------------------|--|
| | Stand 01.01.2012 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | Stand 31.12.2012 EUR | Stand 01.01.2012 EUR | Abschreibung lfd. Jahr EUR | Abgänge EUR | Zuschreibung EUR | Stand 31.12.2012 EUR | 31.12.2012 EUR | 31.12.2011 EUR | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 236.057,29 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 236.057,29 | 236.023,29 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 236.023,29 | 34,00 | 34,00 | |
| Sachanlagen | 164.199,58 | 748,51 | 0,00 | 748,51 | 164.199,58 | 104.119,58 | 16.548,51 | 748,51 | 0,00 | 119.919,58 | 44.280,00 | 60.080,00 | |
| Finanzanlagen | 482.626,91 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 482.626,91 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 482.626,91 | 482.626,91 | |
| | 882.883,78 | 748,51 | 0,00 | 748,51 | 882.883,78 | 340.142,87 | 16.548,51 | 748,51 | 0,00 | 355.942,87 | 526.940,91 | 542.740,91 | |